

Nichts für „Otto Normalschwimmer“

Silvesterschwimmen 63 Teilnehmer wagten sich in den kalten Oberrieder Weiher

VON MANFRED KELLER

Breitenthal Wenn das kein Badewetter ist: Vom weiß-blauen Himmel strahlt gleißend die Mittagssonne; so beschienen glänzt der Oberrieder Weiher wie zu besten Sommerzeiten. Nur das Datum irritiert: Es ist Dienstag, 31. Dezember, also Silvester 2013. Das heißt, die Temperaturen sind alles andere als freibadtauglich. Außentemperatur gemessene 0 Grad Celsius, Wassertemperatur „saukalt“ (gefühl) oder „um den Gefrierpunkt“ (geschätzt). Will heißen: Das ist kein Einsatztag für

Otto Normalschwimmer, allenfalls ein Termin für Hartgesottene, die sich beim Schwimmspektakel der Wasserwacht in die Weiherfluten („Nass ging ja noch – aber kalt ...“) wagen wollen. Aber so ist das schon seit dem ersten Silvesterschwimmen der Krumbacher Rettungsschwimmer im Jahr 1981: Für so richtige Wasserwachtler endet die Freibadesaison eben nicht mit „Sommerabschluss“, sondern mit dem letzten Kalendertag im Dezember.

Mit immerhin 63 Teilnehmern und Teilnehmerinnen registrierten die Veranstalter eine neue Rekord-

beteiligung (zum Vergleich: Silvester 2011 waren es 62 Winterschwimmer). Und auch die Zuschauerkulisse am Seeufer und rund um die Wasserwachtstation war schon recht rekordverdächtig, prominente Gäste wie Breitenthals Bürgermeisterin Gabriele Wohlhöfler und Krumbachs Zweiten Bürgermeister Gerhard Weiß unter den Schlachtenbummlern eingeschlossen.

Weitere Hilfsorganisationen waren beteiligt

Aktive und Gäste kamen zum letzten Wassergang im alten Jahr von den benachbarten Wasserwacht-Ortsgruppen Illertissen, Senden, Neu-Ulm, Thannhausen. Ferner wurden die Krumbacher Wasserwacht-Veranstalter und Teilnehmer von Gastschwimmern der Polizei, der Feuerwehr Krumbach und des Technischen Hilfswerks und ebenso durch schwimmbegeisterte Einzelkämpfer unterstützt.

Nach der „mental Aufwärmphase“ im Umkleidezelt wurde dann der Dreistufenplan zur „Wasserwacht-Winterwasserung“ gestartet: „Ernst – nass – und kalt“. Stefan Gut als Moderator schleuste die „Halbnackerten“ alsdann durch

die Zuschauermenge in die Weiherfluten zum „Badespaß im kühlen Nass“. Dem Winterschwimmen ist neben der Gaudi und dem unterhaltsamen Aspekt auch ein durchaus nützlicher Wert zu attestieren: Die Veranstaltung am Oberrieder Weiher dient den Wasserwächtern immer auch als winterliche Einsatzübung. Und deshalb gehörten zum Programm auch beeindruckende Rettungsschwimmdemonstrationen, diesmal vorgeführt von Wasserwacht-Rettungsschwimmern und Tauchern der Wasserwacht-Ortsgruppe Krumbach.



Durch das Spalier der Zuschauer in den Oberrieder Weiher.



Nichts für „Otto Normalschwimmer“: Rein geht's in den kalten Oberrieder Weiher beim Silvesterschwimmen 2013.

Fotos: Manfred Keller

Silvesterschwimmen

● **Rekord** Mit der Rekordteilnehmerzahl von 63 Winterschwimmern geht das Silvesterschwimmen 2013 der Wasserwacht-Ortsgruppe Krumbach am Oberrieder Weiher in die Vereinschronik der Rot-Kreuz-Gemeinschaft ein.

● **Übungseinheit** Neben dem Spektakel zum Jahreswechsel gilt die Schwimmveranstaltung auch als Übungseinheit und Härtestest für die Rettungsschwimmer der Wasserwacht im Roten Kreuz. Jeden Sommer be-

ziehen die Ehrenamtlichen die Wasserwacht am Oberrieder Weiher, um schnell und wirkungsvoll Hilfe leisten zu können. Vergleichbare Winterschwimmveranstaltungen führten die Krumbacher Wasserwacht-Aktiven in den vergangenen Jahren ebenso aus: das Kammelschwimmen in Krumbach (von der Oberen zur Unteren Mühle) jeweils zum Faschingsende und das Georg-Uhl-Gedächtnisschwimmen, das über viele Jahre in Oberried angesetzt war. (k)